

Kantonales
Begabtenförderungsprogramm
talent**SZ**musik

Workshops und Veranstaltungen

Schuljahr 2025-2026
Frühlingsemester

Verband der Musikschulen
des Kantons Schwyz

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer des
Begabtenförderungsprogramms Musik Kanton Schwyz,
Liebe Eltern,
Liebe Lehrpersonen,

im Rahmen des kantonalen Begabtenförderungsprogramms möchten wir euch sehr herzlich zur Teilnahme an den Workshops, Konzerten und Konzertbesuchen einladen. In der vorliegenden Info-Broschüre sind die Termine des zweiten Semesters verzeichnet. Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung über den jeweils dazugehörigen Link oder QR-Code zu den jeweiligen Kursen oder Veranstaltungen (siehe nächste Seiten). Wenn ihr in der Inhaltsangabe auf den gewünschten Eintrag klickt, dann kommt ihr direkt zur richtigen Seite, ohne dass ihr durch alles hindurch suchen müsst.

Die einzelnen Veranstaltungen sind nicht nur inhaltlich interessant und als Unterstützung/Ergänzung zum Einzelunterricht gedacht. Genauso wichtig ist: Hier ergeben sich die Gelegenheiten sich zu vernetzen und voneinander zu lernen.

In diesem Schuljahr haben wir zum ersten Mal mit dem Programm „Junge Talente Musik“ des Bundes gestartet. Es wurden entsprechend zum ersten Mal Förderbeiträge des Bundes an ausgewählte Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausbezahlt.

Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen.

Für Rückfragen sind wir jederzeit gerne unter info@talentszmusik.ch oder +41 (0)79 / 219 69 76 erreichbar

Nun wünschen wir euch eine gute Zeit und grüssen herzlich

Das Team von talentSZmusik,



Katharina Egli-Niederer

Leitung Begabtenförderung talentSZmusik

| | |
|--|---|
| TERMINÜBERSICHT FÜR DAS FRÜHLINGSEMESTER 2026 | 4 |
| AUFTRITTMÖGLICHKEITEN – KONZERTE «TALENTSZMUSIK» | 6 |
| WORKSHOPS | 7 |
| Let's Groove Tonight – Part 2 | 7 |
| Let's Groove Tonight – Part 3 | 8 |
| Mentaltraining für junge MusikerInnen | 9 |
| Folklab – von Flamenco bis Fjordklängen | 10 |
| Apps im musikalischen Alltag | 11 |
| KONZERTBESUCH | 12 |
| «Une und Obe» (und auch «dezwünsche») | 12 |
| «Lion King» | 13 |
| «Kunz» | Fehler! Textmarke nicht definiert. |
| Requiem | 15 |
| Poesie und Dramatik | 16 |
| TEILNEHMERLISTE | 19 |
| Basis | 19 |
| Aufbau I | 19 |
| Aufbau II | 20 |
| PreCollege | 20 |

TERMINÜBERSICHT FÜR DAS FRÜHLINGSEMESTER 2026

Auftrittsmöglichkeiten

| | |
|------------------------|---|
| Mittwoch, 18.02.2026 | 19:00 Uhr |
| Mittwoch, 11.03.2026 | 18:00 Uhr (Vorbereitung VMSZ Wettbewerb und SJMW) |
| Donnerstag, 26.03.2026 | 18:00 Uhr (Vorbereitung Aufnahmeprüfung) |
| Samstag, 18.04.2026 | 11:00 Uhr (Rock / Pop) |
| Mittwoch, 20.05.2026 | 17:30 Uhr (Vorbereitung Bestätigungskonzert) |
| Sonntag, 28.06.2026 | 17:00 Uhr (Schwerpunkt Kammermusik) |

Details siehe unten

Workshops

| | |
|---------------------|--|
| Samstag, 07.02.2026 | Let's Groove tonight – Part 2 für die Rhythm Section |
| Sonntag, 08.02.2026 | Let's Groove tonight – Part 3 für Vocalisten und Instrumentalisten |
| Samstag, 21.03.2026 | Lampenfieber – Auftreten – Mental Training |
| Samstag, 18.04.2026 | Folklab – von Flamenco bis Fjordklängen |
| Samstag, 20.06.2026 | Apps beim Üben |

Details siehe unten

Konzertbesuche

| | |
|------------------------|-------------------------------|
| Samstag, 21.02.2026 | «Tritonus» UNE und OBE |
| Freitag, 27.02.2026 | Lion King |
| Sonntag, 22.03.2026 | Requiem |
| Donnerstag, 02.04.2026 | Poesie und Dramatik |
| Donnerstag, 30.04.2026 | Kunz |
| tbd | Masterkonzert HSLU Volksmusik |

Details siehe unten

Wettbewerbe / Stufentest

| | |
|--------------------|---|
| 14.03.2026 | Solistenwettbewerb VMSZ (Saiteninstrumente, Schlaginstrumente und Zupfinstrumente): in Siebnen |
| 13. – 15.03.2026 | SJMW Entrada verschiedene Orte |
| 30.4. – 03.05.2026 | SJMW Finale in Zürich |
| Verschiedene Daten | Band X https://www.bandxsz.ch |
| 05./06.09 2026 | OSEW Sirnach |
| 07./08.11.2026 | Stufentest Obersee-Linth (alle Instrumente ausser Klavier) verschiedene Orte |
| 14.11.2026 | Stufentest Obersee-Linth , Klavier in Freienbach |

Anmeldefristen

| | |
|------------------|---|
| 31.01.2026 | Anmeldefrist Begabtenförderungsprogramm Kanton Schwyz Anmeldung über www.talentszmusik.ch |
| 15. Januar 2026 | Anmeldefrist Talentklasse Bezirk Schwyz www.bezirksschulenschwyz.ch/schwyz/talentklassen-schwyz |
| 11. Februar 2026 | Anmeldefrist Kollegi Schwyz kks.ch |
| 11. Februar 2026 | Anmeldefrist Aufnahmeprüfung Kantonsschule Ausserschwyz www.ksasz.ch |
| 11. Februar 2026 | Anmeldefrist Kurzzeitgymnasium Stiftschule Einsiedeln www.stiftsschule-einsiedeln.ch/kurzzeitgymnasium |
| 18. März 2026 | Anmeldefrist Langzeitgymnasium Stiftschule Einsiedeln www.stiftsschule-einsiedeln.ch/langzeitgymnasium |
| 30. März 2026 | Kantonsschule Ausserschwyz: Einreichung der vollständigen Unterlagen |
| 31. März 2026 | Anmeldefrist Talent Ausserschwyz (Sekundarschule) talentausserschwyz.ch |

Prüfung für die Teilnahme im SJ 2026/2027

| | |
|--------------------------------|---|
| 11. / 12. März 2026 | Aufnahmeprüfung Kurzzeitgymnasium Stiftschule Einsiedeln |
| 01. April 2026 (ganzer Tag) | Aufnahmeprüfung fürs Begabtenförderungsprogramm (Neueintritt, Stufenwechsel oder Übertritt in Talentklassen oder Gymnasium) Ort: an verschiedenen Standorten im Kanton, je nach Instrumentengruppe |
| 31. März / 01. April 2026 | Aufnahmeprüfung Langzeitgymnasium Stiftschule Einsiedeln |
| 11. / 12. April 2026 | Aufnahmeprüfung fürs Kollegi Schwyz und die Kantonsschule Ausserschwyz |
| 30. Mai 2026 (ganzer Tag) | Bestätigungskonzert für alle bereits Teilnehmenden des Programms Ort: Chupferturm, Schwyz |

AUFTRITTMÖGLICHKEITEN – KONZERTE «TALENTSZMUSIK»

Wir empfehlen allen Teilnehmenden generell möglichst viele Auftrittsmöglichkeiten wahrzunehmen.
Pro Semester ist die Teilnahme an einem der Konzerte obligatorisch.

Dauer pro MusikerIn maximal 10' (längere Stücke nach Absprache mit der Leitung)

Mittwoch, 18.02.2026 um 19:00 Uhr

Aula, Schulhaus Zwygarten
Zwygarten15, 6415 Arth

Anmeldeschluss: 14 Tage vor dem Konzert

unter www.musictools.ch oder mittels QR-Code:



Mittwoch, 11.03.2026 um 18:00 Uhr

Gemeindesaal, altes Schulhaus
Paracelsuspark 3, 8840 Einsiedeln

Anmeldeschluss: 14 Tage vor dem Konzert

unter www.musictools.ch oder mittels QR-Code:



Donnerstag, 26.03. 2026 um 18:00 Uhr

Saal, Erlenmoos
Sihleggstrasse 4, 8832 Wollerau

Anmeldeschluss: 14 Tage vor dem Konzert

unter www.musictools.ch oder mittels QR-Code:



Samstag, 18.04.2026 um 11:00 Uhr „Rock / Pop“

Ort noch zu bestimmen

Anmeldeschluss: 14 Tage vor dem Konzert

unter www.musictools.ch oder mittels QR-Code:



Mittwoch, 20.05.2026 um 17:30 Uhr

Schulhaus Seematt
Seemattweg 26a, 6403 Küssnacht am Rigi

Anmeldeschluss: 14 Tage vor dem Konzert

unter www.musictools.ch oder mittels QR-Codes:



Sonntag, 28.06.2026 um 17:00 Uhr

Mehrzweckraum Schulhaus Steg
Stegstrasse 21, 8808 Pfäffikon

Anmeldeschluss: 14 Tage vor dem Konzert

unter www.musictools.ch oder mittels QR-Code:



WORKSHOPS

Let's Groove Tonight – Part 2

Ein Workshop bei dem es um Groove und Improvisation geht

In diesem Workshop tauchen wir in verschiedene Grooves und Stilrichtungen ein – mit dem klaren Fokus auf Instrumente der Rhythm Section.

Anhand praktischer Beispiele beleuchten wir die Aufgaben von Drums, Bass, Keyboards und Gitarre und setzen diese direkt in die Praxis um.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Zusammenspiel der Instrumente: Wie greifen sie ineinander, was macht einen Groove wirklich lebendig und mitreissend? Gemeinsam arbeiten wir die entscheidenden musikalischen Faktoren heraus.

Wie auch im vorangegangenen Workshop spielt das Thema Improvisation eine wichtige Rolle – nicht nur im Solospiel, sondern gerade auch im Begleiten, wo sie einen wesentlichen Bestandteil des musikalischen Miteinanders darstellt.

Der Workshop richtet sich an die Instrumente Drums, Bass, Keyboards und Gitarre.

Samstag, 7. Februar 2026, 09:30 Uhr – 12:00 Uhr und 12.45 – 14.45 Uhr

Kollegium Schwyz

Kollegiumstr. 24, 6340 Schwyz

Anmeldung bis spätestens 20.01. 2026

unter www.musictools.ch oder mittels QR-Code:



Roland Pfeiffer studierte Gitarre an der Swiss Jazz School in Bern und dem Münchener Gitarren Institut. Er war Professor für Gitarre und Musikproduktion an den Hochschulen in Freiburg im Breisgau, Trossingen und Mannheim. Ebenso war er Dozent an der «Swiss Music Academy». Zurzeit unterrichtet er an den Musikschulen Stein und Einsiedeln.

Er ist als Gitarrist unglaublich vielseitig. Er hat mit unzähligen Künstlern und Formationen zusammengearbeitet. (Keiser Twins, Funkout, Kick the Habit, Florian Ast, Sina, Polo Hofer und andere. Daneben ist er ein gern gesehener Workshop Leiter bei verschiedenen Festivals und Sommerkursen.

Let's Groove Tonight – Part 3

Ein Workshop bei dem es um Groove und Improvisation geht

In diesem Workshop werden wir anhand verschiedener Songs aus unterschiedlichen Stilrichtungen die Rolle von Vokalisten sowie von Instrumentalsolisten näher beleuchten.

Dabei nehmen wir zentrale Themen wie Phrasierung, Interpretation, Tonkontrolle sowie Timing und Groove genauer unter die Lupe.

Gemeinsam mit einer Rhythmusgruppe, bestehend aus Schlagzeug, Bass und Harmonieinstrumenten, erarbeiten wir die Songs und präsentieren sie anschließend.

Wie bereits im vorangegangenen Workshop, spielt auch hier das Thema Improvisation eine wichtige Rolle.

Der Workshop richtet sich an Vokalisten und Instrumentalsolisten aller Stilrichtungen. Und eine aus dem Samstag zusammengestellte Rhythm Section.

Sonntag, 8. Februar 2026, 09:30 Uhr – 12:00 Uhr und 12.45 – 14.45 Uhr

Kollegium Schwyz

Kollegiumstr. 24, 6340 Schwyz

Anmeldung bis spätestens 20.01. 2026

unter www.musictools.ch oder mittels QR-Code:



Roland Pfeiffer studierte Gitarre an der Swiss Jazz School in Bern und dem Münchener Gitarren Institut. Er war Professor für Gitarre und Musikproduktion an den Hochschulen in Freiburg im Breisgau, Trossingen und Mannheim. Ebenso war er Dozent an der «Swiss Music Academy». Zurzeit unterrichtet er an den Musikschulen Stein und Einsiedeln.

Er ist als Gitarrist unglaublich vielseitig. Er hat mit unzähligen Künstlern und Formationen zusammengearbeitet. (Keiser Twins, Funkout, Kick the Habit, Florian Ast, Sina, Polo Hofer und andere. Daneben ist er ein gern gesehener Workshop Leiter bei verschiedenen Festivals und Sommerkursen.

Mentaltraining für junge MusikerInnen

Stark auf der Bühne – entspannt im Kopf – stolz auf deine Stärken!

Klopft dein Herz manchmal schnelle, wenn du vor anderen auftreten sollst?

Wünschst du dir mehr Mut, Konzentration und Freude beim Üben und Spielen?

Dann bist du hier genau richtig!

In diesem Kurs entdeckst du deine inneren Superkräfte und lernst, wie du sie beim Musizieren nutzen kannst.

👉 Gemeinsam üben wir:

Wie du Lampenfieber in positive Energie verwandelst.

Wie du dich besser konzentrieren kannst – beim Üben und auf der Bühne.

Wie du deine Atmung und Gedanken zur Ruhe bringst.

Wie du deine Stärken erkennst und stärkst – damit du mit noch mehr Freude und Selbstvertrauen spielst.

Wir arbeiten mit Fantasiereisen, Atemübungen und kreativen Übungen.

Samstag, 21.03.2026 (09:30 – 12:00 Gruppe 1 und 12:45 – 15:45 Gruppe 2)

Aula, Schulhaus Steg

Stegstrasse 21, 8808 Pfäffikon

Wir arbeiten in 2 Altersgruppen (jüngere: Gruppe 1 und ältere: Gruppe 2)

Anmeldung bis spätestens 22.02. 2026

unter www.musictools.ch oder mittels QR-Code:



Judith Buchmann studierte bei Louise Pellerin in Zürich Oboe und schloss ihr Studium mit dem MA bei Heinz Holliger ab. Neben Kammermusik und solistischen Tätigkeiten ist sie Mitglied in diversen Orchestern und Ensembles. Des Weiteren absolvierte sie eine Ausbildung als Mentaltrainerin und das DAS in Musikpsychologie. Sie ist Dozentin an der ZHdK für Musikphysiologie, Körperarbeit, Lernstrategien und Mentaltraining. Judith Buchmann arbeitet als Coach für MusikerInnen mit physischen oder psychischen Belastungen und gibt Kurse, Weiterbildungen und Vorträge über das Thema Mentaltraining und Körperarbeit für MusikerInnen.

Folklab – von Flamenco bis Fjordklängen

Europäische Volksmusik neu entdecken!

Europa klingt bunt – und genau das holen wir in diesen Workshop! Gemeinsam begeben wir uns auf eine musikalische Reise quer über den Kontinent: Wir tauchen ein in mitreissende Rhythmen vom Balkan, lassen uns von nordischen Klangfarben verzaubern, entdecken keltische Melodien, feurige Tänze aus dem Süden und vieles mehr.

Was verbindet all diese Traditionen? Wo sind die Unterschiede? Und wie lassen sich diese Schätze mit unseren heutigen Instrumenten und Ideen frisch interpretieren? Wir hören spannende Beispiele, probieren typische Spielweisen aus und lassen uns zu eigenen Arrangements inspirieren – gerne auch im Mix mit Jazz, Klassik, Pop oder Worldmusic.

Ob Geige, Gitarre, Klavier, Akkordeon oder Saxofon, etc. – bring dein Instrument mit und deine Neugier gleich dazu. Am Ende steht ein kunterbuntes Europa-Sound-Labor, in dem Tradition und Moderne Hand in Hand gehen.

Samstag, 18.04.2026, 09:30 Uhr - 12:00 Uhr und 13:00 Uhr – 15:00 Uhr

Aula Schulhaus Brüel,

Etzelstrasse 1, 8840 Einsiedeln,

Anmeldung bis spätestens 29.03.2026

unter www.musictools.ch oder mittels QR-Code:



Laurent Girard, geboren 1985 in St. Gallen. Nach der Lehre als Kaufmann, absolvierte er (2005 – 2011) an der Musikakademie St. Gallen (Schwerpunkt Jazz) - mit Klavier als Hauptfach und Kontrabass als Nebenfach - das Musikstudium. Er schloss mit dem «musikpädagogisch-künstlerischen Lehrdiplom» (heute Master of Arts in Music) ab.

Er verfügt über eine reiche Berufserfahrung dank reger Konzerttätigkeiten im In- und Ausland, mit diversen Bands in verschiedenen Stilrichtungen, inkl. regelmässiger Auftritte im Radio/TV – u.a. ständiges Mitglied der TV-Band «Echo vom Leutschenbach» bei «SRF bi de Lüt – live» mit Moderator Nik Hartmann (2015 – 2018).

Er wirkte bei diversen Theater-, Musical- u. CD-Produktionen mit: inkl. Kompositions- und Arrangementaufträgen (u.a. Welttheater Einsiedeln:

Prozession 2024 – Text: Lukas Bärffuss / Tonhalle Zürich, Publikumspreis «Goldener Schwan 2009» für das beste Festival-Arrangement).

Er ist Geschäftsführer der Firma Logt GmbH, welche im Bereich Musik-Eventmanagement und Agentur tätig ist.

Er ist Initiant des *heiden festival* und seit 2016 jährlicher Intendant (dreitägiger internationaler Event für Neue Volksmusik & Weltmusik).

Seit 2019 arbeitet er als freischaffender Journalist bei der Musikzeitschrift «Alpenrosen» (mit eigener Rubrik «Neue Volksmusik»). Expertentätigkeiten an diversen Musikwettbewerben, Unterrichtstätigkeit und Dirigieren runden seine Tätigkeit ab.

Apps im musikalischen Alltag

Wie können dich Smartphone und Tablet im musikalischen Alltag unterstützen?

In diesem Kurs entdeckst du praktische und kreative Apps, die dir beim Üben und Musikmachen helfen. Egal ob du ein Instrument spielst oder singst – wir schauen uns Tools an, die Dir neue musikalische Möglichkeiten eröffnen und helfen, dein Üben spannender zu gestalten. Gemeinsam probieren wir vieles direkt aus, testen Apps live und finden heraus, welche Tools am besten zu deinem Instrument und deinem Musikstil passen.

Manche Apps kosten einmalig etwas. Daher wäre es gut, wenn du von deinen Eltern die Erlaubnis erhalten würdest, bis total max. 50.- CHF Apps zu kaufen.

Samstag, 20. Juni 2026, 10:00 Uhr – 12:00 Uhr und 12:45Uhr – 14:45Uhr

Burgsaal, Verenahof

Roosstrasse 11, 8832 Wollerau

Anmeldung bis spätestens 20.05.2026

unter www.musictools.ch oder mittels QR-Code.



Elena Gonzalez unterrichtet Oboe an der Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ) sowie an der Musikschule Region Dübendorf (MRD) und nutzt Apps sowie künstliche Intelligenz als zusätzliche Werkzeuge für die Unterrichtsgestaltung, Unterrichtsvorbereitung und Unterrichtsnachbereitung. Ebenso hat sie die Pädagogische ICT-Leitung an der Musikschule Region Dübendorf (MRD) inne. Sie übt einen Lehrauftrag ad Interim für «Fachdidaktik Oboe» an der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) sowie einen Lehrauftrag am «Career Center Music» an der ZHdK aus.

KONZERTBESUCH

«Une und Obe» (und auch «dezwüsche»)

Volksmusik in der Schweiz um 1800

Samstag, 21. Februar, 20:00 Uhr

Im Chupferturm, Herrengasse 39, 6430 Schwyz
Einführung und Rundgang in der Ausstellung 19:00 Uhr
Forum Schweizer Geschichte Schwyz, Zeughausstrasse 5, 6430 Schwyz,

Anmeldung bis spätestens 20.01.2026

unter www.musictools.ch oder mittels QR-Code



Kosten: 10.- Kinder
20.- Lernende und Studierende
30.- Erwachsene

Im neuen Programm beschäftigt sich das Ensemble Tritonus mit Volksmusik der unteren und oberen Gesellschaftsschichten in der Schweiz vom Ende des 18. Jahrhunderts bis etwa 1820.

«Höfische» Tänze und Hausmusik aus einer Berner Handschrift von 1791 sowie «Schäferidyllen» und -lieder mit Bezug zu Frankreich (J. J. Rousseau) wechseln sich ab mit tieftraurigen Anti-Kriegsliedern aus der Napoleonischen Zeit, die von Heimweh, Tod und Desertation berichten, oder mit Liedern über Frauenschicksale in dieser Zeit. Weitere Themen, die heute weltweit leider immer noch (oder wieder) aktuell sind, werden in Volksliedern aus den Hungerjahren 1816/17 oder zum Bergsturz in Goldau von 1806 hautnah geschildert. Der Bergsturz dient ausserdem als Synonym für den «Umsturz» und den Zerfall der alten Ordnung in diesen wichtigen Jahren um 1800.

Neben Eigenkompositionen und Neubearbeitungen werden – in altbewährter «Tritonus-Tradition» – möglichst viele bisher unveröffentlichte oder schwer zugängliche Musikstücke und Lieder zu hören sein. Eine spannende musikalische Reise, die das heimisch Vertraute plötzlich wieder fremd klingen lässt!



Tritonus sind: Felicia Kraft (Gesang, Perkussion), Urs Klausner (Schweizer Sackpfeifen, Cister), Daniel Som (Drehleier, Schalmel, Flöten, Trümpi/Maultrommel), Lea Zanola (Hackbrett, Trümpi), Andreas Cincera (Violonen, Kontrabass) und Andrea Brunner (Violine, Viola d'amore).

Weitere Informationen unter: www.tritonus.ch

«Lion King»

Besuch der Generalprobe

Freitag, 27. Februar, 2026, 14:00 Uhr – ca. 17:00 Uhr

Das 21st Century Orchestra spielt unter der Leitung von Ludwig Wicki live zum Film

Konzertsaal, KKL 6000 Luzern

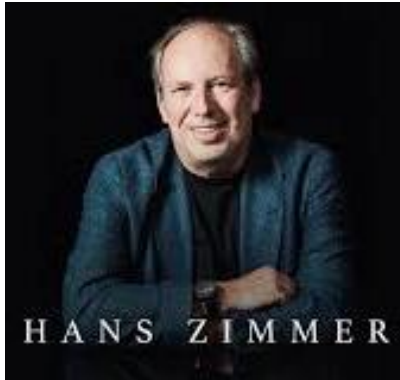
Tickets sind schon alle vergeben

Kosten: 10.-



Erlebe Disneys «**Der König der Löwen**» wie nie zuvor: Während das 21st Century Orchestra & Chorus unter der Leitung von Ludwig Wicki die originale Filmmusik live spielen, wird die neue Live-Action-Verfilmung in voller Länge auf Grossbildleinwand gezeigt. Mit dem Oscar-prämierten Soundtrack von Hans Zimmer und den epischen Hits wie Elton Johns «Can You Feel The Love Tonight», «Hakuna Matata» oder «Circle of Life» – präsentiert von über 150 Mitwirkenden.

Mit kaum einem anderen Film verbinden ganze Generationen so unzählige persönliche Erinnerungen und Emotionen wie mit Disneys «Der König der Löwen». Begonnen hat alles vor 27 Jahren mit dem legendären Zeichentrickfilm über den Löwenjungen Simba, der sich auf die Suche nach seinem Platz im ewigen Kreislauf des Lebens begibt. Die unendlichen Weiten der afrikanischen Savanne und die mitreissenden Geschichten ihrer Bewohner haben sich seitdem in den Köpfen und Herzen der Zuschauer eingebrannt. Das emotionale Rückgrat des Disney-Klassikers über Verrat, Erwachsenwerden, Tod und Wiedergeburt bildet aber vor allem der legendäre Soundtrack: afrikanische Rhythmen und Klänge, gepaart mit monumentalen, epischen Melodien. Ganz im Sinne von Walt Disneys Pioniergeist wurde dem Film 2019 mit einer neuen bildgewaltigen Realfassung ein zeitgemässer Ansatz und eine nie da gewesene Dimension von Gefühl und Realismus verliehen. Dem Geist des Zeichentrick-Vorbilds treu, war es erneut Oscar- und Grammy-Preisträger Hans Zimmer, der mit der Komposition des Soundtracks beauftragt wurde. Das Ergebnis: Ein filmisch wie musikalisches Meisterwerk, das für Gänsehaut-Momente sorgt.



Hans Zimmer ist ein renommierter deutscher Filmkomponist und Musikproduzent, der 1957 in Frankfurt am Main geboren wurde. Er ist bekannt für seine einzigartigen und eindringlichen Filmmusiken, die zahlreiche Blockbuster-Filme begleiten.

Zimmer zeigte bereits in jungen Jahren großes Interesse an Musik und begann im Alter von sechs Jahren Klavier zu spielen. Später erweiterte er seine Fähigkeiten auf andere Instrumente wie Gitarre und Synthesizer. Während seiner Jugendzeit in Deutschland spielte er in verschiedenen Bands und trat auch live auf.

Seine Karriere in der Musikindustrie begann in den 1970er Jahren in London, als er als Keyboarder und Arrangeur für verschiedene Künstler arbeitete. In den 1980er Jahren begann er seine

Zusammenarbeit mit dem Filmkomponisten Stanley Myers, was zu einer erfolgreichen Partnerschaft führte. Ihr bekanntestes Werk aus dieser Zeit war die Musik für den Film "Rain Man" aus dem Jahr 1988, für die Zimmer seine erste Oscar-Nominierung erhielt.

Zimmers Durchbruch erfolgte jedoch erst Mitte der 1990er Jahre mit der Filmmusik zu "Der König der Löwen" (The Lion King) von Disney. Die epische und gefühlvolle Musik, die er für diesen Film komponierte, brachte ihm seinen ersten Oscar ein. Es folgten weitere erfolgreiche Soundtracks für Filme wie "Gladiator", "Inception", "The Dark Knight Trilogy", "Interstellar" und "Dunkirk".

Hans Zimmer hat im Laufe seiner Karriere zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter mehrere Oscars, Grammy Awards und Golden Globe Awards. Sein unverwechselbarer Stil ist geprägt von der Verwendung verschiedener musikalischer Elemente und Genres, darunter elektronische Musik, Orchesterarrangements und ethnische Klänge.

Zimmer ist nicht nur für seine Arbeit als Filmkomponist bekannt, sondern auch als gefragter Musikproduzent. Er hat mit vielen bekannten Künstlern zusammengearbeitet und Alben produziert, darunter U2, Coldplay und Hans' eigene Band, The Buggles.

Mit seiner einzigartigen musikalischen Vision und seinem innovativen Ansatz hat Hans Zimmer die Filmmusiklandschaft nachhaltig geprägt und gilt heute als einer der einflussreichsten und erfolgreichsten Filmkomponisten unserer Zeit. Sein Talent und seine Kreativität haben ihn zu einer Legende in der Musikbranche gemacht.



Das 21st Century Orchestra widmet sich 25 Jahren der Filmmusik und hat sich damit von New York, London und Paris bis nach Dubai und Abu Dhabi einen Namen gemacht. Herrliche Klänge aus frühen Stummfilmen bis hin zu temperamentvollen Melodien aus zeitgenössischen Hollywood-Hits sind das Credo und die Passion des 21st Century Orchestra unter der Leitung des Dirigenten Ludwig Wicki.

Requiem

Wolfgang Amadeus Mozart, Requiem in d-Moll, KV 216 (Fassung Beyer)

Sonntag, 22. März 2026, 15:00Uhr

Klosterkirche, 8840 Einsiedeln

Um 14:15 Uhr macht Lukas Meister eine Einführung

Anmeldung bis spätestens 01. 03. 2026

unter www.musictools.ch oder mittels QR-Code



Der Projektchor mit SängerInnen aus der Region Einsiedeln und die Sinfonietta Darmstadt erfüllen die Klosterkirche Einsiedeln mit Mozarts wohl bekanntester und geheimnisvollster Musik. Das Requiem in d-Moll ist sein letztes Werk, um dessen Entstehungsgeschichte sich viele Mythen ranken. Mozarts letzte Arbeitsstunden galten der Totenmesse in d-Moll, welche er jedoch nicht mehr fertig stellen konnte. Ergänzt wurde sie schliesslich im Auftrag seiner Witwe durch zwei seiner Schüler. Die tiefgründige Musik bewegt die Menschen bis heute durch ihre ausdrucksstarke und emotionale Klangsprache und verleiht der Passionszeit eine besondere Tiefe.



Wolfgang Amadeus Mozart, am 27. Januar 1756 in Salzburg geboren, zeigte schon sehr früh eine phänomenale Begabung für die Musik. Sein Vater Leopold war ein renommierter Geiger und versah seinen Sohn mit einer gründlichen musikalischen Ausbildung, bevor er mit ihm Konzertreisen zu den Fürstenhöfen Europas unternahm, wo er von vielen gekrönten und ungekrönten Häuptern bewundert und verwöhnt wurde. Leopold Mozart hoffte auf eine Anstellung seines Sohnes als erster Musiker des

Erzbischofs von Salzburg. Doch mit 25 ertrug Wolfgang die geistige Enge des Prälaten und seiner Residenzstadt nicht länger und ließ sich als freier Musiker in Wien nieder.

Bereits in den 1780er Jahren ist in den Kompositionen Mozarts der Einfluss seines berühmtesten Wiener Zeitgenossen unüberhörbar: der Joseph Haydns. Besonders seine Streichquartette zeugen von der intensiven Beschäftigung mit Haydns Werken dieser Gattung. Eine weitere wichtige Inspirationsquelle wurden die Werke J. S. Bachs.

Mozarts Lebensweg ist eines der ersten Beispiele für die Emanzipation eines Tonkünstlers von der Rolle des Musikbediensteten eines Hofes zum freischaffenden Komponisten, der von den Einnahmen seiner Werke und Konzertauftritte lebt. Seine Werkliste verzeichnet einige hundert Kompositionen. Mit den Opern „Le nozze di Figaro“, „Don Giovanni“, „Cosi fan tutte“ und „Die Zauberflöte“ schuf er einige der genialsten, hellstichigsten und vielschichtigsten Musikstücke aller Zeiten. Hinzu kamen etliche außergewöhnliche Instrumentalkompositionen: Sinfonien, Klavierkonzerte, Quartette und Quintette und vieles andere mehr. Um Mozarts letzte Lebensjahre und seinen Tod ranken sich eine Unzahl an Mythen und Legenden, deren Anlass zum einen seine angebliche Armut, zum anderen die Umstände seines Todes sind; besonders der von einem Grafen Walsegg anonym erfolgte Kompositionsauftrag für das Requiem, Mozarts letztes, unvollendet gebliebenes Werk, gab immer wieder Anlass zu Spekulationen. Davon ist das Mozart-Bild bis heute beeinflusst.

Sein früher Tod am 05. Dezember 1791 in Wien im Alter von nur 35 Jahren gilt vielen als die größte Tragödie der Musikgeschichte. Er wurde am Friedhof St. Marx in einem Massengrab beigesetzt.

Poesie und Dramatik

Elgars Cello Konzert und Dvoraks 7. Sinfonie

Gründonnerstag, 02. April 2026, 19:30Uhr

Das Luzerner Sinfonieorchester spielt mit dem 19 jährigen Cellisten Jaemin Han unter der Leitung von Chefdirigent Michael Sanderling

Konzertsaal, KKL, 6000 Luzern

Anmeldung bis spätestens 01. 03. 2026

unter www.musictools.ch oder mittels QR-Code



Kosten 10.-

Programm

Luigi Cherubini (1760 – 1842) Ouvertüre zur Oper Faniska (8')

Edward Elgar (1857 – 1934) Cellokonzert in e-Moll, op 85 (30')

Antonin Dvorak (1841 – 1904) Sinfonie Nr. 7 in d-Moll op. 70 (35')



Jaemin Han, 2006 in Wonju, Südkorea, geboren, erregte im Mai 2021 internationale Aufmerksamkeit, als er als jüngster Preisträger in der Geschichte des George Enescu International Competition mit dem Grand Prix ausgezeichnet wurde. Weitere Preise beim Genfer Internationalen Musikwettbewerb sowie beim Isang Yun Wettbewerb folgten und etablierten ihn als einen der aussergewöhnlichsten jungen Solisten der letzten Jahre.

Han hat mit zahlreichen renommierten Orchestern der ganzen Welt musiziert. Unter der Leitung von namhaften

Dirigenten interpretiert Han bedeutende Werke des Cello-Repertoires von Schostakowitsch, Dvořák, Tschairowsky, Haydn wie auch von Isang Yun, Friedrich Gulda und George Enescu.

Jaemin Han stammt aus einer Musikerfamilie. Er begann im Alter von fünf Jahren mit dem Cellospiel und gab drei Jahre später sein Debüt mit dem Wonju City Symphony Orchestra. Sein aussergewöhnliches Talent wurde früh erkannt und gefördert

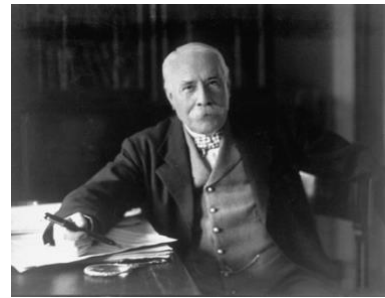
Jaemin Han studiert derzeit an der Kronberg Academy in Deutschland unter der Leitung von Wolfgang-Emanuel Schmidt.

Luigi Cherubini war 28 Jahre alt, als er sich für immer in Paris niederliess. Dort starb er 1842 im Alter von 81 Jahren, hoch dekoriert und geehrt. Er war Surintendant de la musique du Roi und ab 1822 bis zu seinem Lebensende Direktor des Pariser Conservatoire. Obwohl er etwa genauso viele italienische wie französische Opern schrieb, darf man ihn, nicht nur wegen seiner in Paris komponierten Messen und Requiens, sondern seiner ganzen musikalischen Prägung wegen als einen französischen Komponisten bezeichnen.

Im Juni 1805 ist Cherubini nach Wien gereist, wo er die Uraufführung von L. van Beethovens einziger Oper Fidelio erlebte. Er traf dort Beethoven und Haydn und nahm den Auftrag für zwei Opern an. Seine Oper Faniska wurde im Jahr 1806 uraufgeführt und wurde ca. 50 Jahre lang regelmässig gespielt. Danach geriet sie in Vergessenheit. Faniska blieb seine letzte Oper.



Mit dem Cellokonzert nimmt **Edward Elgar** Abschied. Abschied vom Komponieren. Es ist sein letztes großes Werk. Ein halbes Jahr nachdem er es fertig gestellt hatte, stirbt seine geliebte Frau Alice. Ein Verlust, der Elgar so tief im Herzen trifft, dass er sich ausserstande sieht, weiterhin Musik zu schreiben. Das Cellokonzert bringt er aber zu Ende – zu einem resignierten Ende ohne Hoffnung: Als am Schluss des Konzerts die Anfangsakkorde wiederkehren, klingt es so, als wolle das Cello sagen: es gibt keine Hoffnung. Alles wird bleiben, wie es ist.



Das Cellokonzert wurde 1919 in London uraufgeführt und von Elgar selbst dirigiert. Nachdem es lange Zeit wenig gespielt wurde, erreichte es 1965 durch die Einspielung der erst 20 Jahre jungen Cellistin Jaqueline Du Pré eine breitere Bekanntheit und gehört heute zum festen Cello-Repertoire.

Weitere sehr interessante Informationen unter: www.br-klassik.de/.../elgar-cellokonzert

Dvorák's siebte Sinfonie in d-Moll war ein Auftrag der Londoner "Philharmonic Society", den er im Sommer 1884 erhielt. Wie auch schon für seinen Landsmann Smetana interessierte man sich in England sehr für die Musik tschechischer Komponisten und sorgte dort für ihre Verbreitung. In England konnte Dvorák auch schon seine sechste Sinfonie erfolgreich aufführen und man war gespannt auf weitere Kompositionen. Der Auftrag für eine Sinfonie war eine große Auszeichnung für Dvorák, war doch auch Beethovens neunte Sinfonie von der "Philharmonic Society" in Auftrag gegeben worden. So fasste Dvorák den Entschluss, eine Sinfonie zu schreiben, die die Welt bewegen sollte und die seinen bisherigen Ruf als Komponist tschechisch folkloristisch gefärbter Musik widerlegen sollte, um ihn auch als ernstzunehmenden Tonkünstler zu begreifen. Sein Verleger Simrock verkaufte bis dahin eher die einnahmeträchtigen Slawischen Tänze. Frühere Sinfonien Dvorák's verschwieg er und so erschien damals fälschlicherweise die siebte als zweite Sinfonie. Mit seiner siebten schuf Dvorák eine Sinfonie, die in ihrer musikalischen Expressivität und der Tiefgründigkeit ihrer musikalischen Dichte nicht mit seinen vorherigen Sinfonien zu vergleichen ist. Der charakterliche Unterschied zu seiner heiteren sechsten Sinfonie ist besonders wesentlich. Die vielbesprochene Tiefe und Ernsthaftigkeit der siebten beruht wesentlich auf einer strengen Entwicklung musikalischer Ideen, starken Kontrasten und dem Verzicht auf eine im Ausland assoziierte "tschechische" Musiksprache.



Nach der umjubelten Londoner Uraufführung am 22. April 1885 mit dem Orchester der Londoner "Philharmonic Society" unter der Leitung des Komponisten in der St. James's Hall kürzte Dvorák das Adagio noch um weitere 40 Takte. In dieser revidierten Fassung wird heute seine Sinfonie in d-Moll aufgeführt.

«Kunz»

Neus KUNZ-Album «Stadt Land Fluss Poet» - Hymnen ans Leben

Donnerstag, 30.04.2026, 20.00 Uhr

Gaswerk Eventbar

Bahnhofstrasse 180, Seewen

Altersbegrenzung: erst ab 10 Jahren

Anmeldung bis spätestens 15. 01.2026 (es hat nur noch wenige Tickets)

unter www.musictools.ch oder mittels QR-Code

Kosten 45.- sFr.



KUNZ ist zurück! Als «Stadt Land Fluss Poet» präsentiert der preisgekrönte Luzerner Mundartmusiker elf brandneue Songs. Ob karg instrumentierte Ballade oder treibende Pophymne – allesamt sind es Liebeserklärungen ans Dasein.

Wie er die Zeit fürs siebte Studioalbum gefunden hat, weiss der mittlerweile vierfache Familienvater selbst nicht so genau: «Es geschah sozusagen zwischen Tür und Angel», sagt KUNZ mit einem Lachen. Und vielleicht ist «Stadt Land Fluss Poet» gerade deshalb solch ein Wurf: weil hier einer mitten im Leben steht. Ein Poet des Alltags, der den kleinen Dingen Bedeutung zumisst und gewöhnliche Menschen hervorhebt: «Jeder kleine Mensch ist für jemanden <die Welt>», sagt Kunz. Wunderschön fängt er dies in «Die

ganzi Wäut» ein, dem Duett mit Anna Käzig.

Hier fordert uns einer auf, das Schöne anzunehmen: «S Glöck, das isch flöchtig, umarms, wens du hesch!» Der Meister des Mundart-Folks blickt 99 Jahre voraus und 99 zurück. «Schon damals hatten die Menschen das Gefühl, die Welt gehe unter», sagt KUNZ. «Wenn ich den Leuten ein bisschen Hoffnung geben und sie ermuntern kann, die Zuversicht zu behalten, dann ist es gut.» Er tut es mit ansteckender Lebensfreude. Das ist stark. Denn Optimismus ist nichts für Schwächlinge.

TEILNEHMERLISTE

Basis

| | | |
|--------------------------------|-------------|--------------|
| Hélène Gerlach (Jg. 2012) | Violine | Lachen |
| Henri Gerlach (Jg. 2014) | Klavier | Lachen |
| Kasimir Häusler (Jg. 2012) | Gesang | Schwyz |
| Susanna Höpfner (Jg. 2014) | Gesang | Oberarth |
| Johanna Käser (Jg. 2013) | Violoncello | Küssnacht |
| Timo Kümin (Jg. 2012) | Posaune | Freienbach |
| Benjamin Lagler (Jg. 2013) | Gesang | Küssnacht |
| Johanna Mada (Jg. 2012) | Querflöte | Schwyz |
| Sarina Moser (Jg. 2011) | Klavier | Rothenthurm |
| Livia Styger (Jg. 2011) | Gesang | Steinen |
| Hugo Tsui (Jg. 2017) | Klavier | Altendorf |
| Olaf Tsui (Jg. 2015) | Violine | Altendorf |
| Elea Wettenschwiler (Jg. 2015) | Gitarre | Schindellegi |
| Elsie White (Jg. 2013) | Gesang | Gross |
| Estelle Wicki (Jg. 2013) | Violine | Schindellegi |

Aufbau I

| | | |
|--------------------------------|-------------|--------------|
| Simon Amgwerd (Jg. 2012) | Querflöte | Sattel |
| Florin Arnold (Jg. 2012) | E-Gitarre | Steinen |
| Ella Attolini (Jg. 2011) | Klavier | Schwyz |
| Aada Barman (Jg. 2009) | Gesang | Wollerau |
| Valentin Bjorndalen (Jg. 2011) | Trompete | Sattel |
| Enea Calvosa (Jg. 2014) | Gitarre | Schindellegi |
| Matteo Calvosa (Jg. 2012) | Violine | Schindellegi |
| Yifan Yvonne Chen (Jg. 2013) | Klavier | Tuggen |
| Luna Hernandez Olave (Jg.2012) | Violoncello | Altendorf |
| Soraya Jann (Jg. 2011) | Violine | Lachen |
| Valentin Krebs (Jg. 2012) | E-Gitarre | Rothenthurm |

| | | |
|----------------------------------|------------|--------------|
| Leandro Marty (Jg. 2011) | Schlagzeug | Rothenthurm |
| Nathan Senn (Jg. 2013) | Violine | Bäch |
| Laraina Schön (Jg. 2011) | Violine | Ibach |
| Jamie Schönberger (Jg. 2013) | E-Gitarre | Reichenburg |
| Lenny Suter (Jg. 2013) | Klarinette | Rothenthurm |
| Siena Versiglioni (Jg. 2010) | Querflöte | Brunnen |
| Adriel Wettenschwiler (Jg. 2012) | Klavier | Schindellegi |

Aufbau II

| | | |
|-------------------------------------|----------------|-----------|
| Nina Baranska (Jg. 2007) | Gesang | Wollerau |
| Leonora Bisig (Jg. 2010) | Blockflöte | Lachen |
| David Bjorndalen (Jg. 2008) | Violine | Sattel |
| Eleonore Hesse (Jg. 2007) | Klavier | Wollerau |
| Clemens Krienbühl (Jg. 2008) | Schwyzerörgeli | Wilten |
| Edison Kurpali (Jg. 2008) | Klavier | Arth |
| Elias Lüthi (Jg. 2008) | Schlagzeug | Trachslau |
| Joel Mauerhofer (Jg. 2010) | Klavier | Altdorf |
| Laura Pöpplein (Jg. 2007) | Klavier | Lachen |
| Alvin Duri Scheiwiller (Jg. 2011) | Violine | Siebnen |
| Fiorin Anton Scheiwiller (Jg. 2008) | Waldhorn | Siebnen |
| Yannick Schmid (Jg. 2009) | Schlagzeug | Wilten |
| Andri Schön (Jg. 2009) | Violine | Ibach |

PreCollege

| | | |
|------------------------|----------------|-------|
| Loris Imlig (Jg. 2004) | Schwyzerörgeli | Ibach |
|------------------------|----------------|-------|